



## Staatssekretär Baake: Auch in Zeiten des niedrigen Ölpreises schreitet Ausbau der Erneuerbaren voran

Staatssekretär Baake: Auch in Zeiten des niedrigen Ölpreises schreitet Ausbau der Erneuerbaren voran  
Energieminister und Delegationen von über 150 Staaten unterstrichen bei der 5. Vollversammlung der Internationalen Organisation für Erneuerbare Energien (IRENA) und dem 8. World Future Energy Summit in Abu Dhabi, dass der niedrige Ölpreis weder in den ölproduzierenden arabischen Staaten des Golf Kooperationsrates, noch weltweit den Ausbau der erneuerbaren Energien behindern wird. Das große Interesse der Golfstaaten, die Investitionen in Erneuerbare voranzutreiben, setzt ein deutliches Signal im arabischen Raum. Besonders geschätzt wird dabei die Zusammenarbeit mit Deutschland.  
Staatssekretär Baake, der die deutsche Delegation bei den Treffen vom 17.-19. Januar 2015 leitete, unterstrich: "Die erneuerbaren Energien leisten zunehmend weltweit einen wichtigen Beitrag für die Energieversorgung. Waren sie noch vor wenigen Jahren eine Technologie, die für Entwicklungsländer eine Herausforderung darstellten, sind sie heute in fast allen Ländern wettbewerbsfähig."  
Minister u. a. aus Japan, China, Indien, Saudi-Arabien, aus vielen arabischen und lateinamerikanischen Ländern sowie EU-Kommissar Miguel Cañete unterstrichen die Möglichkeiten der Erneuerbaren, die Energieversorgung zu diversifizieren. Einigkeit bestand, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien einen wesentlichen Beitrag für den globalen Klimaschutz leistet und dass IRENA hierbei eine wichtige Rolle spielen müsse. Insbesondere warb die französische Energieministerin Ségolène Royal für ein klares Ergebnis bei den Klimaverhandlungen Ende des Jahres in Paris, um die Treibhausgasemissionen nachhaltig zu begrenzen. Auch Al Gore, der den Zayed Future Energy Prize der Vereinigten Arabischen Emirate für sein Lebenswerk verliehen bekam, sowie Ägyptens Staatspräsident Abdel Fattah al-Sisi unterstrichen die Bedeutung der erneuerbaren Energien für eine nachhaltige und preiswerte Energieversorgung.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage